

De belles découvertes ont marqué l'année 1984 [...] = Das Jahr 1984 zeichnet sich durch besonders schöne Entdeckungen aus [...]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Chronique archéologique = Archäologischer Fundbericht**

Band (Jahr): - **(1984)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

De belles découvertes ont marqué l'année 1984. Les silex retouchés trouvés en surface dans les champs labourés montrent une fois de plus que des chasseurs paléolithiques et mésolithiques ont séjourné dans notre canton entre -12 000 et -5000 ans. La fouille du petit éperon de Schiffenen a révélé, pour la première fois, l'existence d'un habitat néolithique de hauteur, confirmant ainsi qu'il n'y avait pas que des stations lacustres à cette époque. Découverte rarissime à Jeuss où des fours de terre destinés à la cuisson des aliments, datés du Premier Age du Fer, ont été mis au jour. Sur le Mont-Vully, des sondages systématiques ont permis de retrouver la porte d'entrée de la fortification celtique, marquée par la présence d'une route à deux voies pavée. Les fondations d'établissements romains ainsi que des bains ont été trouvés à Marly et Marsens. Les églises de Cormondes, Chiètres et Lully complètent de façon extraordinaire notre collection de plaques-boucles de ceintures et apportent de nouvelles connaissances sur les nécropoles et l'architecture médiévales. A Belfaux enfin, des vestiges mésolithique, hallstattien, laténien, romain et médiéval ont mis en évidence un site exceptionnel.

Le volume se termine par les résultats d'analyses sédimentologiques, magnétiques, minéralogiques et botaniques, présentés par différents spécialistes, et par l'étude de la nécropole de Saint-Ours et du couvent de la Maigrauge.

Das Jahr 1984 zeichnet sich durch besonders schöne Entdeckungen aus. Die auf gepflügten Feldern am Rande der Möser aufgesammelten bearbeiteten Feuersteine zeigen einmal mehr, dass die alt- und mittelsteinzeitlichen Jäger auch das Gebiet unseres Kantons in der Zeit zwischen 12 000 und 5000 v. Chr. aufgesucht hatten. Die Ausgrabung auf einem kleinen Felsvorsprung in Schiffenen erbrachte zum erstenmal die Entdeckung einer jungsteinzeitlichen Höhensiedlung, die belegt, dass zu dieser Zeit nicht nur die Seeufer bewohnt waren. In Jeuss gelang ein äusserst seltener Fund, kamen doch Herdgruben zum Vorschein, in denen während der älteren Eisenzeit Speisen gekocht wurden. Bei systematischen Sondierungen entdeckte man auf dem Wistenlacherberg das Eingangstor zur keltischen Befestigung. Die Grundmauern römischer Anlagen wurden in Marly und in Marsens freigelegt. Die Ausgrabungen in den Kirchen von Gurmels, Kerzers und Lully ergänzen in höchst erstaunlicher Weise unsere Sammlung frühmittelalterlicher Gürtelgarnituren und bringen neue Erkenntnisse über mittelalterliche Bestattungsweise und Architektur. In Belfaux/Pré St-Maurice, schliesslich wurden mesolithische, hallstatt- und latènezeitliche, römische und mittelalterliche Befunde aufgedeckt.

Der Band schliesst mit Ergebnissen sedimentologischer, magnetischer, mineralogischer und botanischer Analysen, die durch verschiedene Spezialisten vorgelegt werden sowie mit einer chronologischen Studie zur frühmittelalterlichen Nekropole St-Sulpice VD und mit Berichten über Ausgrabungen im Gräberfeld St. Ursen/Schürmatte und im Kloster der Mageren Au in Freiburg.

Editions Universitaires Fribourg Suisse